

das Schnittbild richtig lesen, aber es rechnergestützt aufzubereiten - das ist schon eine andere Sache. Heute sind sie froh darüber, daß sie frühzeitig für die neuen Vorhaben gerüstet wurden. Oft waren familiäre Probleme zu klären; denn die Qualifizierung erfolgte fast ausschließlich außerhalb der Arbeitszeit. Deshalb sprachen unsere Genossen auch mit den Ehepartnern und suchten mit ihnen gemeinsam nach Lösungswegen.

Die Leitung unserer BPO hat streng darauf geachtet, daß die Belange der Frauen jederzeit beachtet wurden. Das spielte eine große Rolle bei den Gesprächen der APO-Sekretäre, der staatlichen Leiter, der Gewerkschafts- und der FDJ-Funktionäre in den Kollektiven. Die von der Parteileitung koordinierte politische Massenarbeit, das gute Betriebsklima, der Zusammenhalt in den Arbeitskollektiven, die konstruktive, aufgeschlossene Atmosphäre trugen dazu bei, daß sich die Frauen rtf vielfältigen Formen der Weiterbildung auf die Anwendung der modernen Technik und Technologie vorbereiteten.

Mehrzahl arbeitet in drei Schichten

Erste Voraussetzung war politische Klarheit. Darum fanden zunächst Wochenendschulungen für die Parteifunktionäre statt, auf denen die Konsequenzen aus der ökonomischen Strategie für die politische Führung unserer Grundorganisation erörtert wurden. Auf einer Vertrauensleutevollversammlung haben wir den Gewerkschaftsfunktionären Argumente zu den Schlüsseltechnologien vermittelt. Die Parteileitung und der Generaldirektor berieten mit den staatlichen Leitern, forderten ihr Mitdenken und ihre Risikobereitschaft heraus, stellten ihre Verantwortung klar. Nicht zuletzt nahmen wir den gesamten Prozeß der technischen Erneuerung und der Qualifizierung unter straffe Parteikontrolle.

Die Leiter und die Hoch- und Fachschulkader - darunter nicht wenige Frauen - besuchten Lehrgänge

an der Akademie bzw. am Institut für sozialistische Wirtschaftsführung. Auch die betrieblichen Möglichkeiten wurden für die Weiterbildung genutzt. So wurden die Meister an der Betriebsberufsschule auf Schlüsseltechnologien vorbereitet.

Für die entsprechende fachliche Qualifizierung der Produktionsarbeiterinnen bewährten sich arbeitsplatzbezogene Unterweisungen, praktische Übungen und Erfahrungsaustausche. Früher hatten zum Beispiel die Arbeiterinnen im Zuschnitt mittels Schablonen die einzelnen Teile eines Anzugs manuell auf den Stoff zu zeichnen. Jetzt mußten sie lernen, die Elektronik zu bedienen, komplette Schnittbilder auf den Bildschirm zu legen, wo über Rechner bereits die Materialauslastung vorgegeben wurde. So entsteht ein Schnittbildprogramm für den automatischen Zuschnitt.

Spricht man heute mit Arbeiterinnen, so spürt man ihren Stolz über die Entwicklung unseres Betriebes von der Hand- zur Automatenarbeit. Und wie die Frauen die hochproduktive Technik bewältigen, dokumentiert sich an unserer jungen Genossin Christiane Pelz. Sie mußte, wie alle Meister der drei Schichten im Zuschnitt, die Computersprache erlernen. Mit 20 Jahren hat sie sich als Schichtmeisterin an die Spitze gestellt, dem Neuen zum Durchbruch zu verhelfen.

Ein Ergebnis langfristiger Vorbereitung auf die Bewältigung der neuen Technik ist, daß die Mehrzahl der Frauen in den rekonstruierten Produktionsbereichen in drei Schichten arbeitet. Als ausschlaggebend für die erfolgreiche Einführung der Dreischicht-Arbeit erwiesen sich die verbesserten Arbeitsbedingungen, der Wegfall schwerer körperlicher Arbeit, die guten Verdienstmöglichkeiten, eine vorbildliche soziale und gesundheitliche Betreuung - in allen drei Schichten wird ein warmes Essen gewährleistet -, die Fürsorge für die Kleinkinder in Kinderkrippen und -gärten und nicht zuletzt die Unterstützung durch die Familie. Die Schichtarbeiten!!-

Leserbriefe

Viele Formen bereichern das Parteileben

Die Wirksamkeit einer Grundorganisation bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse hängt in starkem Maße davon ab, wie sie es in ihrer politischen und ideologischen Arbeit schafft, daß alle Genossen genau wissen, welche politischen und ökonomischen Aufgaben im Wirkungsbereich gelöst werden müssen. In den Mitgliederversammlungen berichtet die Parteileitung in der LPG (P) Mittenwalde, Kreis Templin, darum regelmäßig über die politische Massenarbeit der Genossen und deren Wirksamkeit.

Gleichzeitig werden Schlußfolgerungen gezogen und Beschlüsse gefaßt, die eine effektive Parteiarbeit gewährleisten.

Unsere Mitgliederversammlungen sind stets Foren der Parteierziehung. Sie tragen wesentlich dazu bei, die Genossen zu befähigen, in ihren Kollektiven politisch so zu arbeiten, daß meßbare Ergebnisse in der gesellschaftlichen Arbeit erreicht werden. Bewährt hat sich, Parteaufträge zu erteilen, die gewissenhaft kontrolliert und abgerechnet werden.

In den Mitgliederversammlungen achtet die Parteileitung stets darauf, daß sie nicht den Charakter einer Arbeitsberatung haben. Sie sichert jedoch, daß Politik und Ökonomie als Einheit behandelt werden. Bei der politisch-ideologischen Arbeit sowie bei der politischen Leitung ökonomischer Prozesse ist der Erfahrungsaustausch von entscheidender Bedeutung. Durch ihn werden die Genossinnen und Genossen angeregt und befähigt, in der Mitgliederversammlung Vorschläge, Hinweise und Kritik zu unterbreiten. Das trägt dazu bei, die Führungs- und Leitungstätigkeit zur Erfüllung der Beschlüsse zu qualifizieren.